

Einleitung

Wozu dieses Buch?

Ein Buch zu einem CMS führt natürlich zwangsläufig auch zu der Frage, worum es sich bei einem solchen Content-Management-System überhaupt handelt. Auch wenn man sich darüber grundsätzlich klar ist, worum es geht, wenn man dieses Buch in Händen hält (immerhin haben Sie sich gezielt für Joomla! entschieden), möchten wir hier noch einmal kurz aufzeigen, was ein CMS (vor allem Joomla!) leisten kann und was eindeutig nicht in das Leistungsspektrum eines CMS fällt.

Von einem Web-CMS wird unter anderem gefordert:

- Vorlagen für die Redaktionseinhalte, um ein einheitliches Layout zu gewährleisten.
- Für die Bereitstellung von Informationen sind keine Programmierkenntnisse erforderlich.
- Es handelt sich um ein Mehrbenutzersystem, es ist jedoch gewährleistet, dass gleichzeitig arbeitende Redakteure nicht gegenseitig Änderungen überschreiben.
- Inhalte können vorbereitet und später freigeschaltet oder wieder vorübergehend zurückgezogen werden.
- Es ist möglich, Inhalte zeitlich begrenzt bereitzustellen.

Zu einem CMS gehören allerdings grundsätzlich folgende Aufgaben nicht:

- Prüfung der Richtigkeit der Informationen
- Import und Export von Daten
- Dokumentenmanagement
- Community-Funktionen, wie etwa Messaging-Funktionen zwischen Benutzern
- Versionierung der Informationen

Da ein CMS heute allerdings nicht mehr ausschließlich zur Verwaltung von Informationen genutzt wird, ja sogar im Webumfeld stärker auf die Interaktion gesetzt wird, gibt es für Joomla! für die meisten dieser nicht-klassischen Aufgaben Erweiterungen, mit denen diese Tätigkeiten dennoch durchgeführt werden. Ein Web-

CMS geht also weit über den Ursprungsgedanken eines Redaktionssystems hinaus, es entspricht vielmehr einer Allround-Lösung, die unter Umständen eigenständige Systeme – wie etwa ein getrenntes Dokumentenmanagementsystem – vollständig ablösen können, da die jeweiligen Aufgaben zu 100 % in das System integriert werden.

Auch solche Erweiterungen werden in diesem Buch behandelt.

Eigenentwicklungen

Natürlich ist es auch problemlos möglich, im Bereich Content-Management eigene Entwicklungen zu tätigen. Auf den ersten Blick scheint dies auch relativ einfach, denn bei einem eigenen CMS sind die Anforderungen meist begrenzt – auf der anderen Seite scheinen die verfügbaren Systeme einfach überdimensioniert, wenn man »nur« ein paar Seiten online stellen will, ohne dass man eine eigene Template- oder Benutzerverwaltung benötigt.

Allerdings hat sich bisher immer gezeigt (dies ist generell in Softwareprojekten der Fall), dass die Anforderungen nach dem Beginn der Benutzung immer größer werden – dies wird bei Content-Management-Systemen noch verstärkt. Auch sollte bei eigenen Anwendungen in dieser Richtung die Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden: Das System ist meist direkt aus dem Internet erreichbar, sollte also möglichst robust sein, denn ein Angreifer hat im Zweifelsfall unermesslich viel Zeit, um vorhandene Sicherheitslücken zu erkunden und auszunutzen.

Bei den meisten Systemen lassen sich auch »unnötige« Funktionen ausschalten oder durch entsprechende Benutzereinstellungen abschalten, wodurch die Übersichtlichkeit für die Endbenutzer wesentlich verbessert wird, so dass verbreitete Systeme eingesetzt werden können, auch wenn nur eine Seite online gestellt werden soll, die sehr geringe Anforderungen an das darunterliegende CMS stellt.

Die Geschichte von Joomla!

Joomla! basiert auf dem Projekt Mambo, bei dem es sich ebenfalls um ein Open-Source Content-Management-System handelte. Den Open-Source-Gedanken sahen die Entwickler als notwendig an. Jedoch beschloss der Inhaber der Namensrechte an Mambo, ein Unternehmen zu gründen, in das alle Mambo-Entwickler eintreten sollten.

Durch diese einseitige Entscheidung fühlten sich die Entwickler übergangen und stellten ihre Unabhängigkeit wieder her, indem sie den Quellcode in das neue Projekt Joomla! übernahmen. Die Entwicklung an Mambo geht inzwischen auch wieder weiter, jedoch arbeitet dieses Projekt inzwischen auf Basis des Joomla!-Codes (der »runderneuert« wurde).

Joomla! basierte zu Beginn auf dem Mambo-Code der Version 4.5.2.3, das erste offizielle Release von Joomla! (Version 1.0) erschien am 19. September 2005 – also bereits anderthalb Monate nach der Trennung, die offiziell am 4. August 2005 stattfand.

Wichtige Joomla!-Links

Hier einige Joomla!-Links:

- Die Projektseite von Joomla!: www.joomla.org
- Eine Begleitseite zu diesem Buch: www.joomla-fachbuch.de
- Deutsche Download-Seite für Erweiterungen: www.joomlaos.de
- Eine deutsche Seite zu Joomla!: www.joomla.de
- Grundlagen auf Deutsch: www.joomla-grundlagen.de
- Joomla!-API-Referenz für die Entwicklung eigener Erweiterungen: <http://api.joomla.org/>

car-messages.net: Das Beispiel

Damit Sie die Funktionsweise im Zusammenhang kennen lernen können, wird in diesem Buch ab Kapitel 3 mit einem durchgängigen Beispiel gearbeitet, dass es auch in der »realen« Welt gibt. Es handelt sich dabei um eine Plattform, die dafür da ist, anderen Autofahrern Mitteilungen zukommen zu lassen und miteinander zu kommunizieren. Dieses Projekt soll dabei über den bloßen Austausch in einem Forum hinausgehen.

Hinweis

Das gesamte Beispiel finden Sie nicht nur online, sondern auch zum Installieren und Ausprobieren auf der Buch-CD.

Über das Portal lässt sich nicht nur Erfahrungsaustausch (etwa über den Arbeitsweg) betreiben, sondern man kann hier etwa auch Fahrgemeinschaften bilden.

Auf dieser Seite finden Sie somit folgende »Tools«:

- Ein Forum zur Kommunikation untereinander
- Eine Kombination aus Kalender und Lokalisator, mit dem das Melden von Radarfallen möglich ist – die Suche nach solchen ist somit ebenso einfach.

- Verschiedene Community-Module, um ein eigenes Profil anzulegen und Freunde zu finden und mit ihnen zu kommunizieren.
- Externe News Feeds werden eingebunden und im Überblick angezeigt.
- Eine Liste von interessanten Links wird aktiv geführt, dabei kann jeder Benutzer weitere Links vorschlagen.
- Jeder Benutzer kann eine Bildergalerie eröffnen und so etwa Bilder von seinem Auto online stellen – auch darüber ist dann wieder ein Austausch untereinander möglich.

Damit ist natürlich nicht alles gesagt – und auch nachdem wir dieses Buch abgeschlossen haben, werden wir diese Webseite weiterentwickeln, um aufzuzeigen, welche Möglichkeiten Joomla! 1.5 bietet.

Ob sich diese Plattform schlussendlich auch praktisch durchsetzt, wird sich zeigen – jedenfalls bietet die Idee einen Spielraum für die Features von Joomla! – so kann man hier etwa Umfragen, die Benutzerverwaltung und den Login integrieren. Die Beispielseite ist über car-messages.net erreichbar.

Der Inhalt des Buches

Dieses Buch gehört nicht zu denjenigen, die mit der ersten »Welle« der Joomla! 1.5-Bücher auf den Markt kamen – dies hat uns noch die Möglichkeit zu einigen Überarbeitungen in Bezug auf die erst Ende Januar erschienene Endversion des CMS ermöglicht.

Mit der Zielgruppe für dieses Buch versuchen wir auch einen gewissen Spagat: Es soll sich einerseits an fortgeschrittene Webseitenbetreiber als auch an Webentwickler richten. Lassen Sie uns dies kurz erläutern.

Als fortgeschrittene Webseitenbetreiber verstehen wir Menschen, die bisher ihre Webseite selbst oder mit Drittwerkzeugen erstellt haben, dabei allerdings noch kein CMS verwendet haben und nun mit Joomla! den Einstieg finden möchten.

Auch für Webentwickler ist dieses Buch interessant, da es ein umfangreiches Kapitel zur Entwicklung von Erweiterungen mit Hilfe der Joomla!-API beinhaltet. Damit lassen sich eigene Webanwendungen entwickeln – die Basisfunktionalität, die bei 80 % der Webseiten üblich sein dürfte, steht dabei mit dem Joomla!-System bereits zur Verfügung.

Allerdings hat dieser Spagat an manchen Stellen auch unvermeidbar seinen Preis: Auf einigen Seiten werden die einzelnen Vorgehensweisen einem Profi wohl zu ausführlich erklärt, dies ließ sich jedoch nicht vermeiden, da wir nicht riskieren wollten, dass andere Leser das Buch frustriert aufgrund von Verständnisproblemen

zur Seite legen. Bitte lassen Sie in dieser Beziehung also Nachsicht walten und überspringen Sie ruhig Abschnitte, die Ihnen von vornherein klar sind.

Abschließend möchten wir hier noch auf den Aufbau des Buches eingehen, damit Sie schnell wissen, welches Thema Sie in welchem Bereich wiederfinden können.

- **Teil I: Schnellstart, Installation und Einstieg in die Content-Verwaltung**
 - Kapitel 1, Schnelleinstieg: Hier lernen Sie die Grundelemente von Joomla! in einem Crash-Kurs kennen; dies beinhaltet auch eine Schnellinstallation.
 - Kapitel 2, Installation: Dieses Kapitel widmet sich allein der Installations-thematik. Für die Einrichtung auf einem Produktivserver sollten Sie sich mit diesem Kapitel auseinandersetzen.
- **Teil II: Beiträge, Menüs, Gruppierung und Verknüpfung**
 - Kapitel 3, Beiträge: Sie sind das Herzstück von Joomla!. In anderen Systemen werden sie auch Artikel genannt, hier geht es um den eigentlichen Content. Lernen Sie hier, wie Sie ihn anlegen und verwalten können.
 - Kapitel 4, Bereiche und Kategorien: Beiträge lassen sich in Joomla! kategorisieren, was sich später für eine Suche oder eine Übersichtsausgabe sehr einfach nutzen lässt. Wie diese zwei Gruppierungsebenen definiert und verwaltet werden, finden Sie in diesem kurzen Kapitel erklärt.
 - Kapitel 5, Menüs: Der beste Content nützt nichts, wenn die Benutzer ihn nicht erreichen können. Artikel – und auch Erweiterungen, also Mini-Webanwendungen innerhalb von Joomla! – lassen sich unter anderem über Menüs verknüpfen.
- **Teil III: Benutzerverwaltung und Konfiguration**
 - Kapitel 6, Benutzerverwaltung: Ein CMS besteht aus mehreren Benutzern mit verschiedenen Rechten. Die Konfiguration findet in Joomla! zentral statt und wird in diesem Kapitel ausführlich behandelt.
 - Kapitel 7, Konfiguration: Es gibt einige Optionen, ohne deren Einstellung auch Joomla! trotz allem Benutzerkomfort und Automatismus nicht auskommen kann. Um welche Daten es sich handelt und welchen Einfluss sie auf die Arbeit mit Joomla! haben, erfahren Sie hier.
- **Teil IV: Templates und Erweiterungen**
 - Kapitel 8, Templates: Das Layout der Webseite muss natürlich an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Für diesen Fall lassen sich Templates erstellen, die dann die Darstellung der Elemente übernehmen. Dieses Kapitel behandelt die Template-Programmierung.
 - Kapitel 9, Vorinstallierte Erweiterungen: Mit Joomla! werden einige Erweiterungen mitgeliefert, die die eigene Webseite mit Leben erfüllen können.

Welches Add-on welche Fähigkeit mit sich bringt, wird hier genauer beschrieben.

- Kapitel 10, Zusätzliche Erweiterungen: Außerhalb vom Lieferumfang gibt es natürlich noch eine Unmenge weiterer Möglichkeiten, die bereits ausprogrammiert wurden und zur einfachen Installation in Joomla! zur Verfügung stehen. Einige interessante Add-ons möchten wir hier vorstellen.
- Kapitel 11, Eigene Erweiterungen: In diesem Kapitel haben wir versucht, alles zusammenzufassen, was man an Know-how für die Entwicklung eigener Erweiterungen benötigt. Gespickt mit einigen Beispielen sollte dieses Kapitel das perfekte Rüstzeug sein, damit Sie alle Aufgaben mit Joomla! bewältigen können.

Eine Errataliste zum Buch finden Sie auf der Beispielseite car-messages.net, sofern Fehler auftauchen sollten.

CD

Diesem Buch ist eine CD beigelegt – dort finden Sie:

- Die Webserver-Lösungen XAMPP und WAMPP by ContentServ (beide im Kapitel 2 beschrieben).
- Die Joomla!-Installationsdateien
- Alle Dateien der in diesem Buch genutzten Erweiterungen
- Ein Backup der *car-messages.net*-Installation
- Das *car-messages.net*-Template
- Eine umfangreiche API-Referenz als PDF-Datei zum einfachen Nachschlagen von Klassen und Funktionen

Danksagungen

Joomla! in Version 1.5 verspricht eine gute Verbreitung – und wird die Arbeit als Webmaster erheblich vereinfachen. Mit dieser Überzeugung bin ich an dieses Buchprojekt herangegangen und wurde bisher nicht enttäuscht.

Auch dieses Buchprojekt hat wieder eine Menge Spaß gemacht und hat allerdings auch – dies ist unvermeidlich – eine Menge Zeit in Anspruch genommen. In dieser Zeit mussten andere Projekte zurückstehen und auch Menschen aus meinem privaten Umfeld zeitweise auf mich verzichten – dazu gehört natürlich zuallererst meine Frau.

Es hat allerdings auch wieder einmal Spaß gemacht, mit Chris als Mitstreiter und Sabine als Lektorin zusammenzuarbeiten – danke dafür, und hoffen wir, dass dieses Buch ein Erfolg wird, wie es mein letztes »Werk« (Sichere Webanwendungen mit PHP) geworden ist, das übrigens von Christian vor meiner Zusage als Projekt befürwortet worden ist.

Tobias Wassermann

Das Buch Joomla! hat mir viel Freude und Spaß bereitet. Allerdings hat es auch sehr viel Freizeit und Wochenenden gekostet. Dies ging zum Großteil auf Kosten meiner Freundin Susie, die deshalb oftmals in verzweifelter Langeweile dem Fernseher oder PC verfiel – Danke für dein Verständnis. Auch meinen Schwiegereltern in spe muss ich danken, die ebenfalls Verständnis und Motivation in das Projekt brachten, obwohl der Innenausbau des neuen Hauses noch nicht abgeschlossen ist und meine Hilfe sehr gut auf anderen Seiten (außer denen des Buches) hätte gebraucht werden können.

Da ich in genau diesem Umfeld arbeite (Webentwicklung), war es auch ein durchaus interessantes Thema für neue Kundenprojekte. Somit habe ich auch meinem Chef zu danken, der mir deshalb die Erlaubnis gab, während der Arbeitszeit auch Zeit in Joomla! zu investieren – Danke Peter. Dadurch konnte der bereits verspätete Releasetermin des Buches eingehalten werden.

Als nächstes möchte ich noch Tobias danken, der immer Innovation, Motivation und Inspiration in das Projekt gebracht hat. Des Weiteren macht die gemeinsame Arbeit an derartigen Projekten mit dir immer wieder Spaß und ist jedes Mal ein neues Erlebnis.

Nicht zu vergessen sind auch meine Eltern (Mum und Dad), sowie meine Schwester (Steffi) und ihr Freund (Harry), die aus Überzeugung bei dem ersten Projekt (Programmieren in D) an mich geglaubt und mir somit die Kraft für dieses etwas größere Projekt gegeben haben – Danke.

Ebenfalls hab ich unserem Freund und Hostinganbieter Mark meinen Dank auszusprechen. Er war oftmals auch am Wochenende bereit, Wartungen (aufgrund eines unfähigen Serveranbieters) am Server durchzuführen. Somit konnten wir oftmals trotz Hindernisse ungestört weiterarbeiten.

Zum Abschluss der Danksagung möchte ich ebenfalls der durchwegs netten und verständnisvollen Lektorin Sabine und dem gesamten Verlag danken, die (der) Vertrauen in das Projekt und in uns gesteckt hat (haben).

Christian Speer